
Verloren - Verlassen

Offenbarung 2,1-7:

*1 Dem Engel der Gemeinde in Ephesus schreibe: Dies sagt der, der die sieben Sterne in seiner Rechten hält, der inmitten der sieben goldenen Leuchter wandelt:

*2 Ich kenne deine Werke und deine Mühe und dein Ausharren, und dass du Böse nicht ertragen kannst; und du hast die geprüft, die sich Apostel nennen und es nicht sind, und hast sie als Lügner befunden;

*3 und du hast Ausharren und hast vieles getragen um meines Namens willen und bist nicht müde geworden.

*4 **Aber ich habe gegen dich, dass du deine erste Liebe verlassen hast.**

*5 Denke nun daran, wovon du gefallen bist, und tue Buße und tue die ersten Werke! Wenn aber nicht, so komme ich dir und werde deinen Leuchter von seiner Stelle wegrücken, wenn du nicht Buße tust.

*6 Aber dies hast du, dass du die Werke der Nikolaiten hasst, die auch ich hasse.

*7 Wer ein Ohr hat, höre, was der Geist den Gemeinden sagt! Wer überwindet, dem werde ich zu essen geben von dem Baum des Lebens, welcher in dem Paradies Gottes ist.

Vers 1: „Dem Engel der Gemeinde¹ in Ephesus schreibe“

Der HERR JESUS stellt sich vor:

„Dies sagt der, der die sieben Sterne in seiner Rechten hält, der inmitten der sieben goldenen Leuchter² wandelt.“

¹ Über die „Engel der Gemeinden“ lies CFD-Schrift S201: „Die 7 Sendschreiben“.

² Offenbarung 1,20: Was das Geheimnis der sieben Sterne, die du auf meiner Rechten gesehen hast, und die sieben goldenen Leuchter betrifft: Die sieben Sterne sind Engel der sieben Gemeinden, und die sieben Leuchter sind sieben Gemeinden.

Verse 2-3 und 6: Ein neunfaches Lob

1. Ich kenne deine Werke
2. und deine Mühe
3. und dein Ausharren,
4. und dass du Böse nicht ertragen kannst,
5. und du hast die geprüft, die sich Apostel nennen und es nicht sind, und hast sie als Lügner befunden (entlarvt),
6. und du hast Ausharren
7. und hast vieles getragen um meines Namens willen
8. und bist nicht müde geworden.
9. Aber dies hast du, dass du die Werke der Nikolaiten³ hasst, die auch ich hasse.

Verse 4-5: Strenger Tadel und Aufruf zur Buße

Dem steht eine schwerwiegende Feststellung gegenüber:

„Doch ich habe gegen dich, dass du deine erste Liebe verlassen hast“.

Vers 7: „Wer überwindet“

Die Verheißung:

„Der Habende ein Ohr soll hören, was der Geist sagt den Gemeinden.⁴ Wer siegt, geben werde ich ihm zu essen vom Baum des Lebens, der ist im Paradies GOTTES.“ (Münchener NT)

„**Der Siegende**“⁵ – Sieg gibt es nur durch und in unserem HERRN JESUS CHRISTUS (1.Korinther 15,57; Römer 8, 37), darum: Halte die „erste Liebe“ fest!

³ Nikolaiten = Anhänger eines gewissen Nikolaus = gnostische Richtung, die Götzenopferfleisch und Unzucht gestattete. Der Name „Nikolaus“ = „Volksbesieger“, „Volksbezwinger“, aber auch „Sieg des Volkes“. Der Teufel versucht, das gläubige Gottesvolk durch falsche Lehre und damit durch falsche Werke zu besiegen. Er benutzt dazu meist beredte und sympathische Menschen. Nikolaiten sind Sektierer der frühen Kirche.

⁴ Lies CfD-Schrift S201: „Hinweise zur Auslegung der Sendschreiben“.

⁵ „Der Siegende“ – Luther u.a. übersetzen: „wer überwindet“; griech: „ho nikōn“ = „der Siegende“; das ist jemand, der ständig im Sieg JESU lebt. Voraussetzung dafür ist, dass wir uns „selbst verleugnen“ (Lukas 14, 25-35).

„zu essen geben von dem Baum des Lebens, der im Paradies GOTTES ist“ – in GOTTES Herrlichkeit.

„Baum des Lebens“ – s. Offenbarung 22,14⁶

„Paradies“ – Das Paradies mit dem Baum:

- es wird beschrieben in 1.Mose 2,9
- es ist für Menschen verloren: 1.Mose 3,22-24
- in CHRISTUS ist ein neuer Zugang eröffnet: Lukas 23,43
- es wurde von Paulus in einer Vision gesehen: 2.Kor. 12, 2-4

Wer von dem Baume isst, wird ewig leben. Das wurde dem in Sünde gefallenen Adam verwehrt. Durch JESU Sterben und Auferstehung haben aber die „Sieger“ Zugang zu diesem Baum und damit zum ewigen Leben.

Zurück zu den Versen 4-5:

„Die erste Liebe verlassen“ – Erste Liebe, was ist gemeint?

Es ist die

- Liebe des Anfangs⁷
- Liebe, die Seine Liebe in mir ist⁸
- Liebe, die ihre Lust an IHM hat (die den Geber mehr liebt als alle Seine Gaben)⁹
- Liebe, die Seine Herrlichkeit sucht¹⁰
- Liebe, die liebt, was ER liebt, und hasst, was ER hasst¹¹

⁶ „Glücklich, die ihre Kleider waschen, damit sie ein Anrecht am Baum des Lebens haben und durch die Tore in die Stadt hineingehen!“

⁷ Den Galatern stellt der Apostel die Frage: „Wo ist nun eure Glückseligkeit?“ (Galater 4,15). Damals, als sie den HERRN JESUS kennengelernt hatten, waren sie bereit, aus Liebe zu IHM alles zu wagen. Und jetzt? „Erste Liebe“ = Liebe des Anfangs.

⁸ „Erste Liebe“ ist die Liebe, die aus IHM kommt. Nur Seine Liebe kann von der Qualität her „erste“ Liebe sein. Es ist die Liebe, welche als Frucht des GEISTES (Galater 5,22) hervorkommt aus einem Menschenleben, das „im Geiste wandelt“ (Galater 5,16). Lies auch Römer 5,5!

⁹ „Erste Liebe“ hat ihre Lust an IHM, sucht den Geber mehr als die Gaben, trachtet mehr danach, IHM wohlzugefallen, als selbst besondere Empfindungen zu genießen.

¹⁰ „Erste Liebe“ sucht JESU Herrlichkeit, nicht die eigene Ehre.

- Liebe, die unverdorben ist, das ist eine Liebe ohne Misstrauen (Argwohn)¹²
- Die erste Liebe ist eine Person: JESUS.

Verlassen

Nicht „verloren“, sondern „verlassen“. Man hat die erste Liebe aufgegeben, vielleicht, weil etwas anderes interessanter geworden ist?¹³ Jedenfalls hat man schuldhaft gehandelt.

Was ist zu tun?

Der HERR fordert sie auf, dreierlei zu tun:

1. Bedenke, wovon du (ab)gefallen bist (von welcher Höhe der Gemeinschaft mit dem HERRN JESUS)!
2. Kehre um (tue Buße)!
3. Tue die ersten Werke!

¹¹ Erste Liebe“ zu GOTT hasst, was der HERR hasst. Das ist die Sünde, die nach Sprüche 14,34 „der Leute Verderben“ (Luther-Übersetzung) ist. Diese Leute hat GOTT lieb. Und das, was die von GOTT Geliebten verdirbt, hasst GOTT. Die „erste Liebe“ hasst die Sünde ebenfalls.

¹² „Erste Liebe“ ist unverdorbenene Liebe. Davon redet 2. Korinther 11, 2-3: „Denn ich eifere um euch mit Gottes Eifer; denn ich habe euch einem Manne verlobt, um euch als eine keusche Jungfrau vor Christus hinzustellen. Ich fürchte aber, dass, wie die Schlange Eva durch ihre List verführte, so vielleicht auch euer Sinn von der Einfalt Christus gegenüber, abgewandt und verdorben wird.“

Die Schlange säte Misstrauen in das Herz der Eva. Misstrauen gegen Gott. Misstrauen aber ist das Ende einer jeden Liebesbeziehung. Die Einfalt, das einfache, bedingungslose Vertrauen auf Seine Liebe, auf Seine Treue..., ist dahin. In 2. Korinther 11 kommt ein anderes Evangelium auf, ein anderer Christus wird verkündigt. Die Liebe zu dem, der sich für uns dahingegeben hat, erkaltet. Es wird nicht mehr lange dauern, und die „Liebe zur Welt“ wird aufkommen. Erste Liebe ist unverdorbenene Liebe.

¹³ Beachte den Unterschied zwischen „verlieren“ und „verlassen“!

Beispiel a) Eine Mutter hat im Gewühl des Kaufhauses ihr dreijähriges Kind verloren. Lautsprecherdurchsage – Tränen – große Freude.

Beispiel b) Eine Mutter verlässt ihr Kind in einem großen Kaufhaus, verdrückt sich heimlich – sie hat es „verlassen“.

Beispiel c) Der Freund hat seine Freundin „versetzt“ (lies Jeremia 2!)

Beachte die Reihenfolge! Wir dürfen nicht versuchen, zu leben und zu handeln, wie wir es von „damals“ noch kennen; es wäre vergeblich. Umkehr setzt voraus, dass wir uns durch den HEILIGEN GEIST klarmachen (lassen), Welch großen Verlust wir selbstverschuldet erlitten haben. Nur so sind wir in der Lage, echt umzukehren, Buße zu tun.

Und wenn sie nicht umkehren?

„Wenn aber nicht, komme ich zu dir, und bewegen werde ich deinen Leuchter von seinem Platz, wenn du nicht umkehrst.“

Das ist eine Androhung, die der ganzen Gemeinde (und nicht einer Einzelperson!) gilt. Zunächst dürfen wir feststellen: Während der HERR JESUS diesen Brief diktiert, steht der Leuchter noch an seinem Platz. Aber steht er heute noch? Wie steht es um die Gemeinde in Ephesus heute?

Verlieren und Wiederfinden

Lukas 2,41-52: Und seine Eltern gingen alljährlich am Passahfest nach Jerusalem. Und als er zwölf Jahre alt war, gingen sie hinauf nach der Gewohnheit des Festes; und als sie die Tage vollendet hatten, blieb bei ihrer Rückkehr der Knabe Jesus in Jerusalem zurück; und seine Eltern wussten es nicht. Da sie aber meinten, er sei unter der Reisegesellschaft, kamen sie eine Tagereise weit und suchten ihn unter den Verwandten und Bekannten; und als sie ihn nicht fanden, kehrten sie nach Jerusalem zurück und suchten ihn. Und es geschah, dass sie ihn nach drei Tagen im Tempel fanden, wie er inmitten der Lehrer saß und ihnen zuhörte und sie befragte. Alle aber, die ihn hörten, gerieten außer sich über sein Verständnis und seine Antworten. Und als sie ihn sahen, wurden sie bestürzt; und seine Mutter sprach zu ihm: Kind, warum hast du uns das getan? Siehe, dein Vater und ich haben dich mit Schmerzen gesucht. Und er sprach zu ihnen: Was <ist der Grund dafür>, dass ihr mich gesucht habt? Wusstet ihr nicht, dass ich in dem sein muss, was meines Vaters ist? Und sie verstanden das Wort nicht, das er zu ihnen redete. Und er ging mit ihnen hinab und kam nach Nazareth, und er war ihnen untertan. Und seine Mutter bewahrte alle diese Worte in ihrem Herzen. Und Jesus nahm zu an Weisheit und Alter und Gunst bei Gott und Menschen.

Die Eltern dachten: „Wir haben IHN verloren!“ Dann aber erkennen sie: Wir haben IHN verlassen – und das nicht einmal bemerkt.

Drei Schritte des Wiederfindens:

1.) Sie dachten, ER hält sich unter Verwandten und Bekannten auf und gehen einfach weiter. Sie erleben Seine Nähe nicht, aber es beunruhigt sie nicht besonders.

2.) Sie mussten zugeben: Nein, wir haben IHN verlassen! Dann fangen sie an, IHN zu suchen. Sie fragen Verwandte, Geschwister. Wir fragen Seelsorger: „Ihr müsst doch wissen, wo ER zu finden ist!“ Wir lesen Bücher über „Siegeseben“ und „Kraft aus der Höhe!“ Aber, was man nicht verloren hat, das findet man auch nicht wieder! Da nützt alles Suchen und Trauern nichts.

3.) Sie hatten IHN in Jerusalem verlassen, „und als sie IHN nicht fanden, kehrten sie nach Jerusalem zurück.“ Sie müssen zurückkehren = Buße tun. Die Frage heißt: „Wo habe ich IHN verlassen?“ Dahin muss ich zurück!¹⁴ Es ist ein langer Weg ohne IHN. Aber es ist ein kurzer Weg zu IHM zurück.

Ist das der Weg zurück: „Ich habe viel gesündigt, jetzt muss ich viel Gutes tun!“? Wie viel Gutes muss ich tun und wie lange, um wieder mit IHM Gemeinschaft haben zu können? Dieser Weg führt nicht zum Ziel. Es ist nur ein Schritt nötig, und der dauert so lange, wie ich brauche, dem HERRN JESUS die ganze Wahrheit zu sagen und IHM zu danken, dass Sein Blut mich reinigt.

Festhalten

„Du hältst meinen Namen fest und hast meinen Glauben nicht verleugnet!“

Das ist das Lob, das der HERR JESUS der Gemeinde in Pergamon aussprechen kann¹⁵. Wir müssen IHN (Seinen Namen) fest-

¹⁴ Lies dazu 2. Könige 6,6!

¹⁵ Offenbarung 2,13: Ich weiß, wo du wohnst: wo der Thron des Satans ist; und du hältst meinen Namen fest und hast den Glauben an mich nicht verleugnet, auch in den Tagen des Antipas, meines treuen Zeugen, der bei euch, wo der Satan wohnt, ermordet worden

halten in der Danksagung, im Gebet, in der Abhängigkeit von IHM. Wir müssen bleiben in Seiner Gnade, bleiben in IHM!

Die Gemeinde in Ephesus bekommt ihr Zeugnis: „die erste Liebe verlassen“. Der HERR JESUS fragte einmal Seinen Jünger: „Simon, Sohn des Johannes, hast du mich lieb?“

ER fragt heute dich und mich: „**Hast du mich lieb?**“

Wie gut ist es, wenn wir mit dankbarem, frohem Herzen sagen können: „Ja, HERR, ich habe Dich lieb, Du weißt es!“ Was aber, wenn die Antwort anders ausfallen müsste: „Ich möchte Dich wohl lieben, aber die „erste Liebe“ ist es nicht, HERR JESUS!“

ER gibt der Gemeinde von damals ihr Zeugnis, nicht, um sie zu verdammen. Es gibt für sie noch Hilfe. Noch steht der „Leuchter“¹⁶. Der HERR JESUS weist sie an, drei Schritte zu tun: 1.) Gedenke, wovon du gefallen bist! 2.) Tue Buße! 3.) Tue die ersten Werke!

Erstens, zweitens, drittens. Wir möchten so gerne umkehren. Wenn uns bewusst geworden ist, dass irgendetwas mit unserer „ersten Liebe“ nicht stimmt, versuchen wir meist, den dritten Schritt zuerst zu tun: die „ersten Werke“. Damals, ja, damals hatten wir Freude, Stunden im Gebet zu verbringen, die ganze Nacht das Wort GOTTES zu lesen, wir mussten den Menschen das Evangelium von unserem Heiland weitersagen. So sahen die „ersten Werke“ aus. Wir erinnern uns daran, und versuchen, dasselbe auch jetzt zu tun, um wieder in den Stand der „ersten Liebe“ zu gelangen. Wie elend und verkrampt wird das dann! Wie haben wir gegen Müdigkeit und Unlust zu kämpfen! Schließlich geben wir auf.

Nein, so geht es nicht. Was ich zuletzt beschrieben habe, sind „Werke des Fleisches“, sie kommen nicht aus dem GEIST. Darum nennt die Schrift sie auch „tote Werke“¹⁷. Der HERR JESUS weist uns einen anderen Weg:

ist.

¹⁶ Offenbarung 2, 5

¹⁷ Hebräer 6,1: Deshalb wollen wir das Wort vom Anfang des Christus lassen und uns

1.) Gedenke, wovon du gefallen bist. Erinnere dich! Sprich mit deinem HERRN darüber! Die Erkenntnis des Verlustes treibt dich zur 2.) Buße. „HERR, ich habe gesündigt. Ich habe die „erste Liebe“ verlassen und damit die Freude an Dir, an Deinem Wort, am Gebet, an der Gemeinschaft mit den Heiligen, den Sieg über die Sünde, Heilsfreude und Missionsgesinntheit verloren....“. Seht Ihr, und da gibt unser HERR uns wieder, was wir verloren haben. ER ist es, von dem es kommen muss und von dem es kommt. ER ist unsere „erste Liebe“. Wenn wir IHN haben, haben wir die „erste Liebe“. Wenn wir IHN nicht haben, haben wir auch die „erste Liebe“ nicht. Und wenn wir diese Liebe haben, folgen die 3.) „ersten Werke“ als Frucht nach. Sollten wir uns nicht erinnern lassen, wie es „damals“ war, wie unser Herz brannte für IHN? Es kann heute ebenso werden. Es kann heute mehr werden. Wenn aber nicht, dann folgt eine schreckliche Warnung:

Offenbarung 2,5: Wenn aber nicht, werde ich über dich kommen und deinen Leuchter wegstoßen von seiner Stätte - wenn du nicht Buße tust.

Schrecklich, aber doch auch tröstlich: Der Leuchter steht (im Augenblick) noch! Du darfst Buße tun, du darfst die ersten Werke tun. Du darfst! Der Leuchter steht noch.

der vollen Reife zuwenden und nicht wieder einen Grund legen mit der Buße von toten Werken und dem Glauben an Gott ...

Hebräer 9,14: ... wie viel mehr wird das Blut des Christus, der sich selbst durch den ewigen Geist <als Opfer> ohne Fehler Gott dargebracht hat, euer Gewissen reinigen von toten Werken, damit ihr dem lebendigen Gott dient!

Missionswerk CHRISTUS für Dich

Meierstraße 3 – 26789 Leer-Loga

Telefon 0491 7887 – E-Mail: cfid@cfdleer.de – www.cfdleer.de

Die Bibelstellen sind – wenn nicht anders angegeben – nach der Revidierten Elberfelder Übersetzung wiedergegeben.

P838